



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD  
Eidgenössische Steuerverwaltung ESTV



# Steuervorlage 17

## Vernehmlassungsvorlage

Schweizerische Vereinigung dipl. Steuerexperten, 2. November 2017  
Tamara Pfammatter, ESTV



# Inhalt

- Bisherige Arbeiten
- Ergebnis der Anhörungen zur SV17
- Zentrale Massnahmen der SV17
- Weitere Massnahmen der SV17
- Finanzielle Auswirkungen
- Ausblick



# Bisherige Arbeiten

- 12. Februar 2017:  
Stimmvolk lehnt Unternehmenssteuerreform III ab.
- 22. Februar 2017:  
Bundesrat beauftragt das EFD im Laufe des 2. Quartals 2017 **inhaltliche Eckwerte** für eine neue Vorlage auszuarbeiten: **Steuervorlage 17**
- März – Mai 2017:  
Anhörung der politischen Parteien, der kommunalen Ebene und der Wirtschaft  
5 Sitzungen der Projektorganisation Bund/Kantone (Steuerungsorgan); erneuter Einbezug der Städte und Gemeinden



# Bisherige Arbeiten

- 9. Juni 2017:  
Entscheid des Bundesrates
  - Inhaltliche Eckwerte der SV17
  - Weiteres Vorgehen und Zeitplan
- 6. September 2017  
Entscheid des Bundesrates
  - Eröffnung der Vernehmlassung



# Ergebnis der Anhörungen zur SV 17

- Umsetzen des Volksentscheids
- Bestätigung des Handlungsbedarfs, der Ziele und der Strategie
- Hohe Erwartungshaltungen an die SV17
  - Transparenz, Vertrauen, Kommunikation, Ausgewogenheit
- Ausrichtung auf bekannte Massnahmen
- Berücksichtigung der Städte und Gemeinden
- Rasche Umsetzung
- Erneute Vernehmlassung



# Zentrale Massnahmen der SV17

## Übersicht

### Internationale Anforderungen erfüllen

Aufhebung der Regelungen für kantonale Statusgesellschaften

### Standortattraktivität stärken

Patentbox gemäss OECD-Standard

Zusätzliche F&E-Abzüge

### Ausgewogenheit garantieren

Erhöhung der Dividendenbesteuerung

- Bund: 70%
- Kantone: mind. 70%

Entlastungsbegrenzung 70%

Erhöhung der Mindestvorgaben des Bundes für Familienzulagen um 30 Fr.

### Föderalismus respektieren

Erhöhung des Kantonsanteils an der direkten Bundessteuer von 17% auf 20.5%

Berücksichtigung der Städte und Gemeinden



# Zentrale Massnahmen der SV17

## Internationale Anforderungen erfüllen

### Internationale Entwicklungen (1)

- **OECD**
  - BEPS-Berichte aus dem Jahr 2015
    - Forum Schädliche Steuerpraktiken (FHTP)
      - Überprüfung bestehender Regimes
      - Standard für Patentboxen

Progress Report des FHTP (geplant Ende 2017):

- Liste mit schädlichen Regimes



# Zentrale Massnahmen der SV17 Internationale Anforderungen erfüllen

## Internationale Entwicklungen (2)

- **EU**
  - Paket zur Bekämpfung von Steuervermeidung
  - Screening von 92 Jurisdiktionen auf Steuerkonformität

- Unilaterale Massnahmen,  
bspw. Hinzurechnungsbesteuerung
- Liste nicht kooperativer Länder (geplant Ende  
2017)



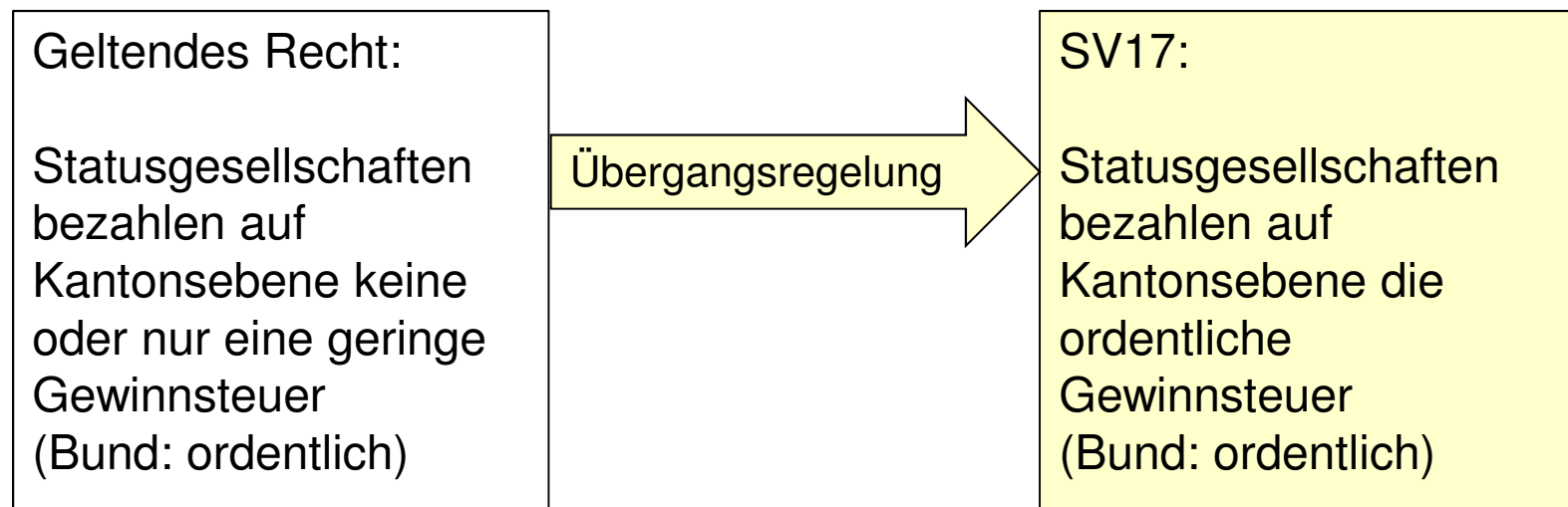


# Zentrale Massnahmen der SV17

## Internationale Anforderungen erfüllen

### Abschaffung der Regelungen für Statusgesellschaften

- Obligatorisch für die Kantone
- Abschaffung der *kantonalen* Steuerstatus für Holding-, Domizil und gemischte Gesellschaften

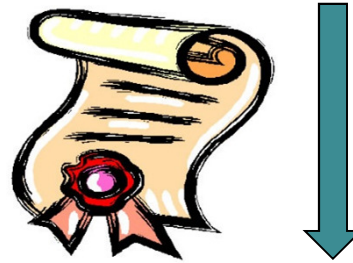




# Zentrale Massnahmen der SV17

## Standortattraktivität stärken

### Innovationsförderung



#### Zusätzliche F&E-Abzüge

- Kantone (fakultativ)
- F&E im Inland
- Definition von F&E im Gesetz
- Höchstens 50%
- Fokussierung auf Personalaufwand mit pauschalem Zuschlag

Aufrechnung der bisher  
berücksichtigten F&E-  
Aufwände

#### Patentbox

- Kantone (obligatorisch)
- Patente und «vergleichbare Rechte»
- OECD-Standard
- Entlastung: höchstens 90%
- Fokussierung auf innovative Tätigkeiten



# Zentrale Massnahmen der SV17

## Standortattraktivität stärken

### Patentbox – qualifizierende Rechte

Mögliche qualifizierende Rechte gemäss OECD-Standard

1. Kategorie	2. Kategorie	3. Kategorie
Patente i.w.S.	Urheberrechtlich geschützte Software	Nicht patentgeschützte Erfindungen von KMU

Qualifizierende Rechte gemäss SV17

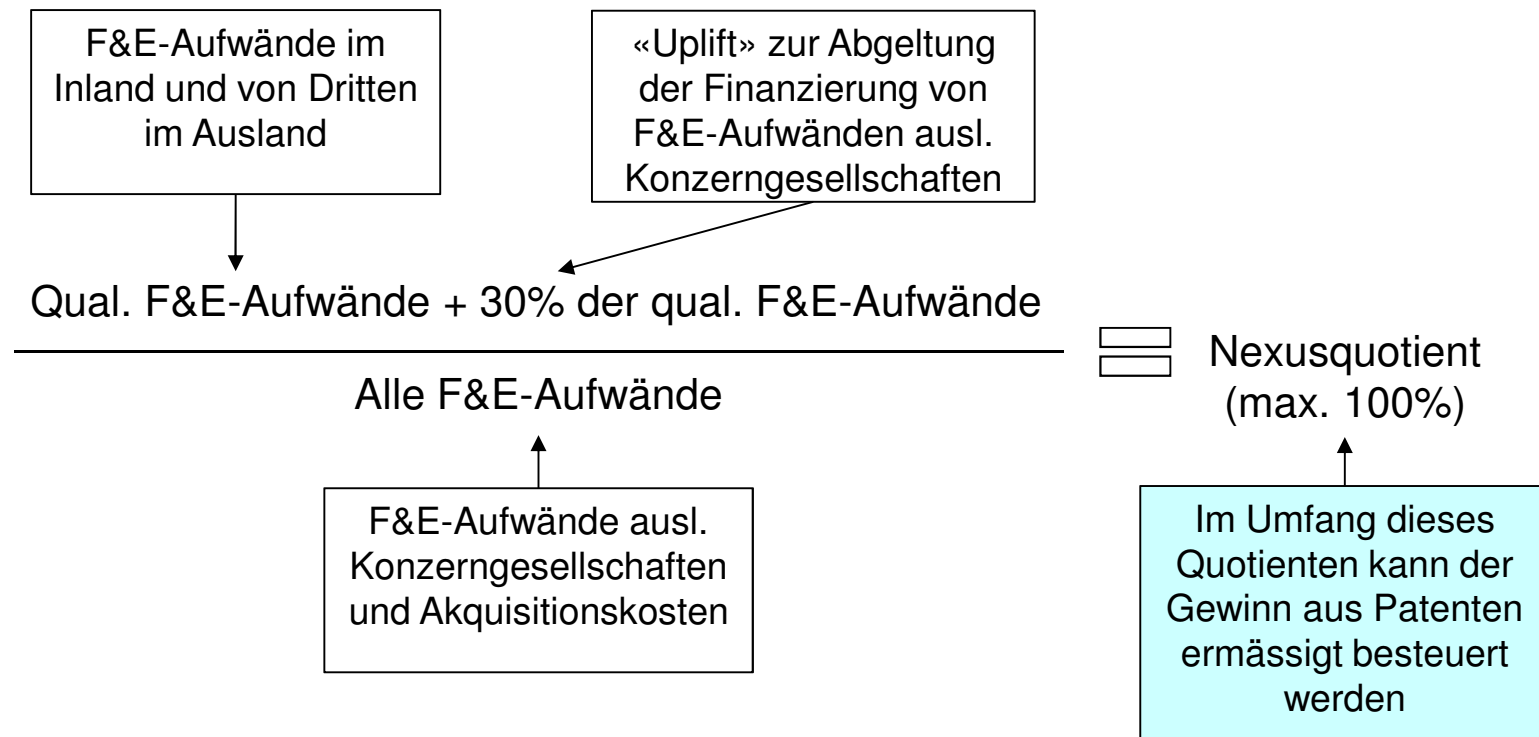
1. Kategorie	2. Kategorie	3. Kategorie
Patente, ergänzende Schutzzertifikate, Topographien, Pflanzensortenschutz, Unterlagenschutz und die entsprechenden ausländischen Rechte	<del>Urheberrechtlich geschützte Software</del>	<del>Nicht patentgeschützte Erfindungen von KMU</del>



# Zentrale Massnahmen der SV17

## Standortattraktivität stärken

### Patentbox – OECD-Standard (modifizierter Nexusansatz)





# Zentrale Massnahmen der SV17

## Standortattraktivität stärken

### Patentbox – Berechnung des ermässigt steuerbaren Gewinns (1)

#### Beispiel (vereinfacht):

Die A AG mit Sitz in der Schweiz ist die Obergesellschaft eines weltweit tätigen Unternehmens im Bereich der Maschinenindustrie. Sie hat verschiedene Forschungsstandorte im In- und Ausland. Zudem ist sie Inhaberin eines Patents. Der F&E-Aufwand der vergangenen Jahre beläuft sich auf 4000 (davon 2000 im Inland und 2000 im Ausland). Das Patent stellt die A AG teilweise ihren Tochtergesellschaften gegen eine Lizenzgebühr zur Verfügung. Teilweise ist das Patent in Maschinen enthalten, die die A AG selbst vertreibt.

#### Annahmen:

Reingewinn A AG:	1000
- davon vereinnahmte Lizenzgebühren:	400
- davon Gewinn Maschinen mit Patenten:	400
- davon übriger Gewinn	200
Kosten Maschinen mit Patenten:	167
Wert Marke in Maschinen mit Patenten:	90
Gewinn- und Kapitalsteuern:	200

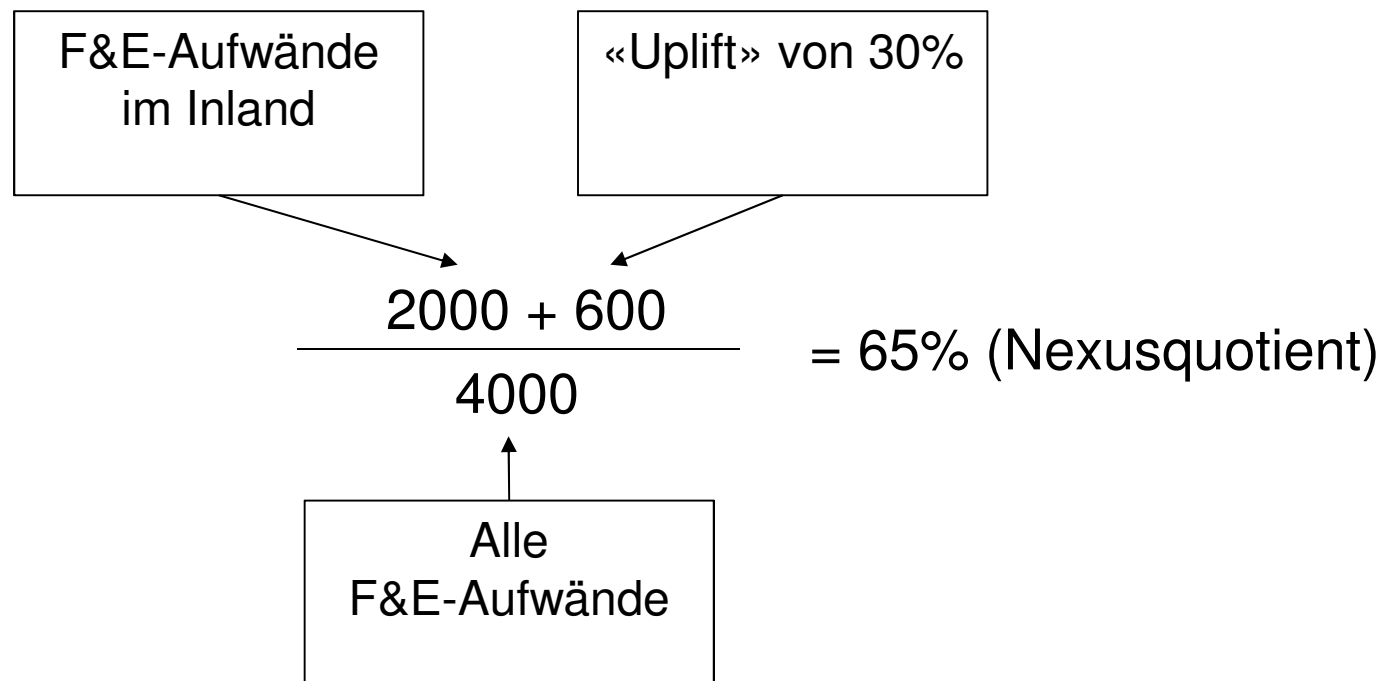


# Zentrale Massnahmen der SV17

## Standortattraktivität stärken

Patentbox – Berechnung des ermässigt steuerbaren Gewinns (2)

Berechnung Nexusquotient





# Zentrale Massnahmen der SV17

## Standortattraktivität stärken

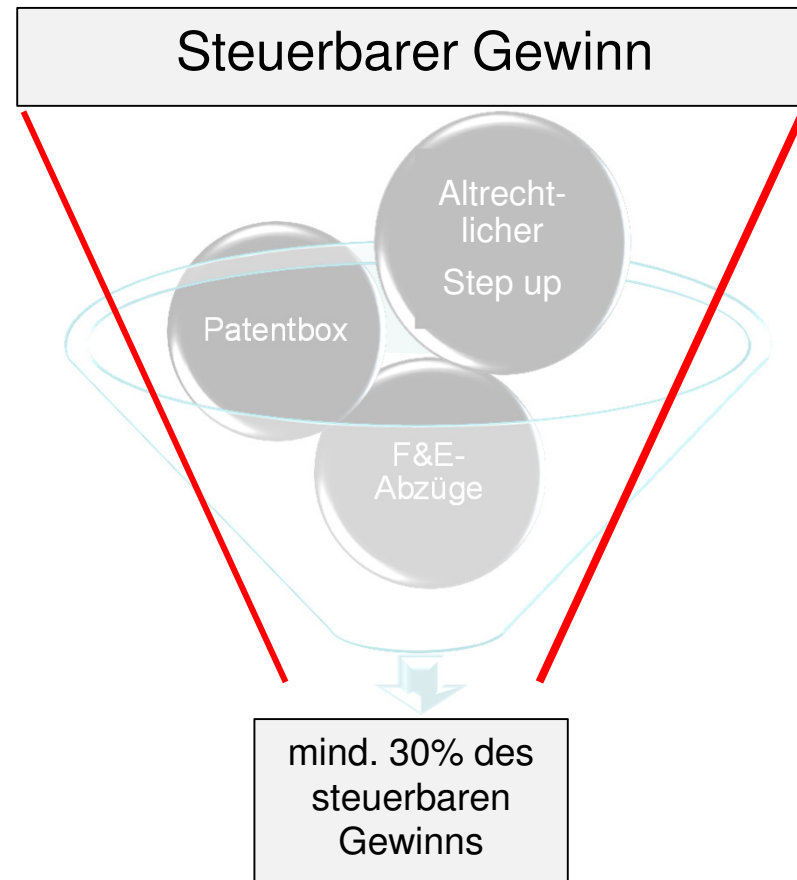
### Patentbox – Berechnung des ermässigt steuerbaren Gewinns (3)

Reingewinn 1000 + Steuern 200				
auf Patente entfallender Gewinn: 1000				+200
Lizenzen	500	Maschinen	500	
		6% der Kosten:	-10	+10
		Markenentgelt:	-90	+90
Lizenzen	500	Maschinen	400	
65% =	325	=	260	+175 +140
Ermässigung 90%: $585 \times 0.9 = 526.5$				+58.5
Steueraufwand:				-200
<b>Steuerbarer Gewinn:</b>				<b>473.5</b>



# Zentrale Massnahmen der SV17 Ausgewogenheit garantieren

## Entlastungsbegrenzung







# Zentrale Massnahmen der SV17

## Ausgewogenheit garantieren

### Erhöhung der Dividendenbesteuerung

#### Geltendes Recht

#### Bemessungsgrundlage\*

40%: UR

50%: LU, SZ, OW, ZG, FR, BS

60%: SO, GR, TG, TI, VS, NE, GE, JU, Bund

70%: VD

#### Steuersatz\*

35%: GL

40%: AI, AG

50%: ZH, BE, NW, BL, SH, SG

60%: AR

\*Die Angaben beziehen sich auf das Privatvermögen

#### SV17

Bemessungsgrundlage  
(Privat- und  
Geschäftsvermögen)

Bund: 70%

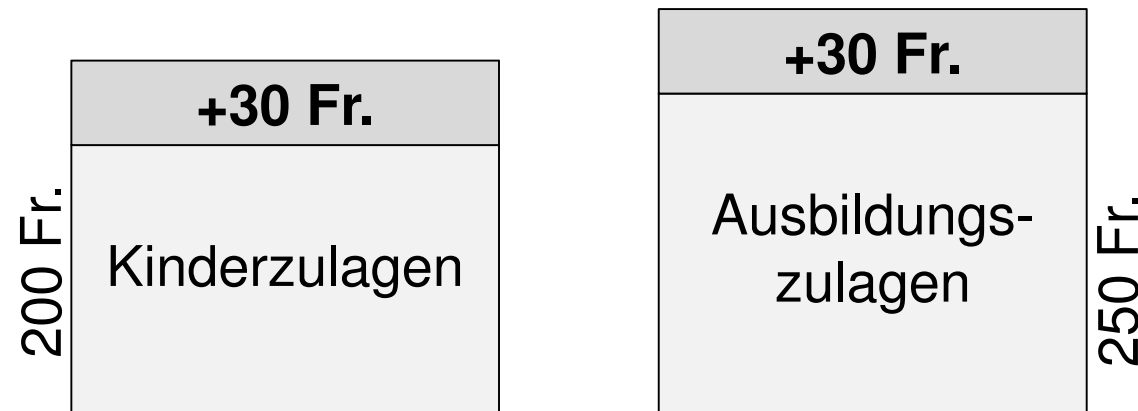
Kantone: mind. 70%



# Zentrale Massnahmen der SV17

## Ausgewogenheit garantieren

Erhöhung der Mindestvorgaben für Familienzulagen



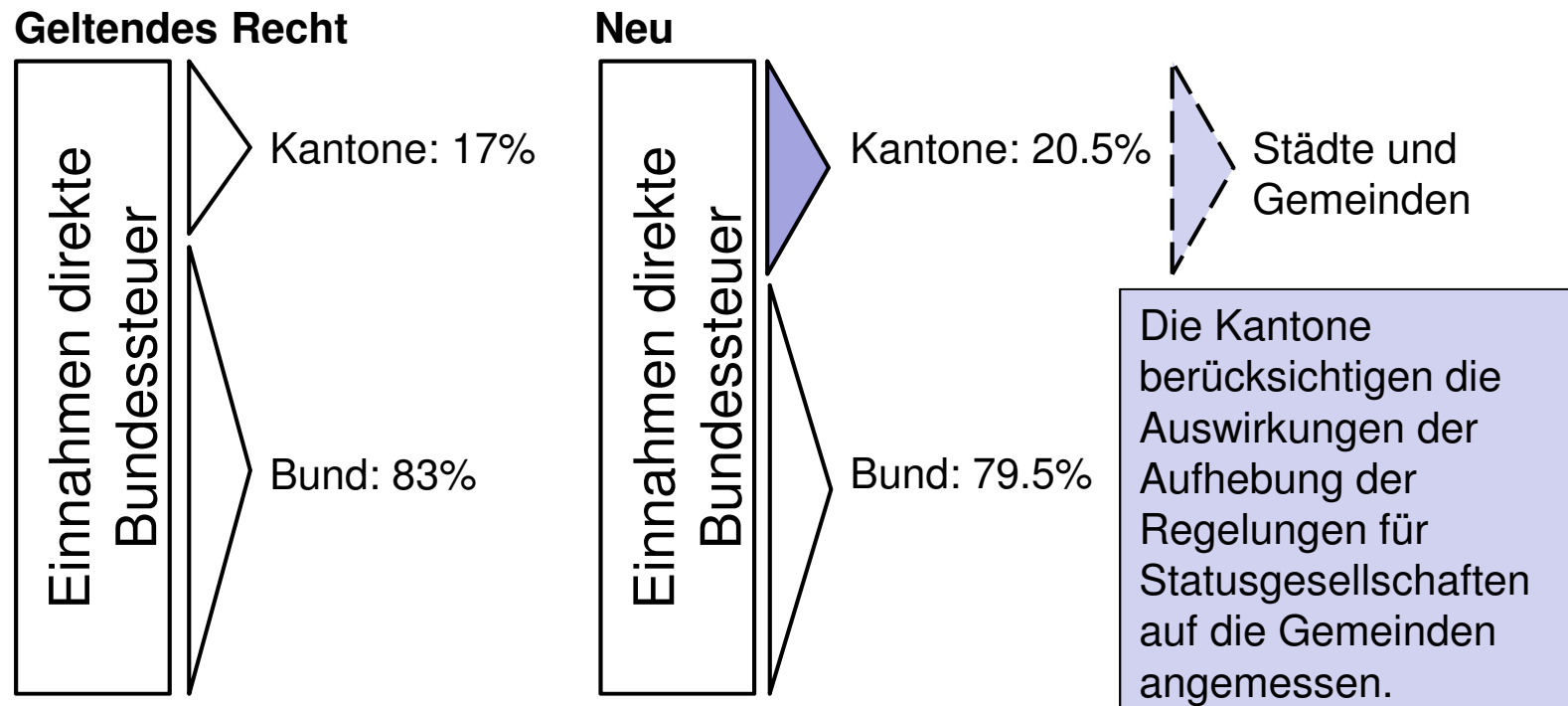
Betroffene Kantone (19):

Zürich, Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden (nur bei Ausbildungszulagen), Glarus, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Schaffhausen, Appenzell-Ausserrhoden, Appenzell-Innerrhoden, St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin und Neuenburg (nur bei Kinderzulagen)



# Zentrale Massnahmen der SV17 Föderalismus respektieren

Erhöhung des Kantonsanteils an der direkten Bundessteuer und Berücksichtigung der Städte und Gemeinden





# Zentrale Massnahmen der SV17

## Vergleich mit USR III

USR III	SV17
Abschaffung der Regelungen für Statusgesellschaften	Abschaffung der Regelungen für Statusgesellschaften
Patentbox	Patentbox Konkretisierung im Gesetz
Zusätzliche F&E-Abzüge	Zusätzliche F&E-Abzüge Konkretisierung im Gesetz
Entlastung max. 80%	Entlastung max. 70%
Erhöhung des Kantonsanteils an der direkten Bundessteuer von 17% auf 21.2%	Erhöhung des Kantonsanteils an der direkten Bundessteuer von 17% auf 20.5%
	Erhöhung der Dividendenbesteuerung
	Erhöhung der Mindestvorgaben für Familienzulagen
	Berücksichtigung der Städte und Gemeinden
Zinsbereinigte Gewinnsteuer	

**Legende:**

Übernommene Eckwerte	Angepasste Eckwerte	Nicht übernommene resp. neue Eckwerte
----------------------	---------------------	---------------------------------------

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD

**Eidgenössische Steuerverwaltung ESTV**



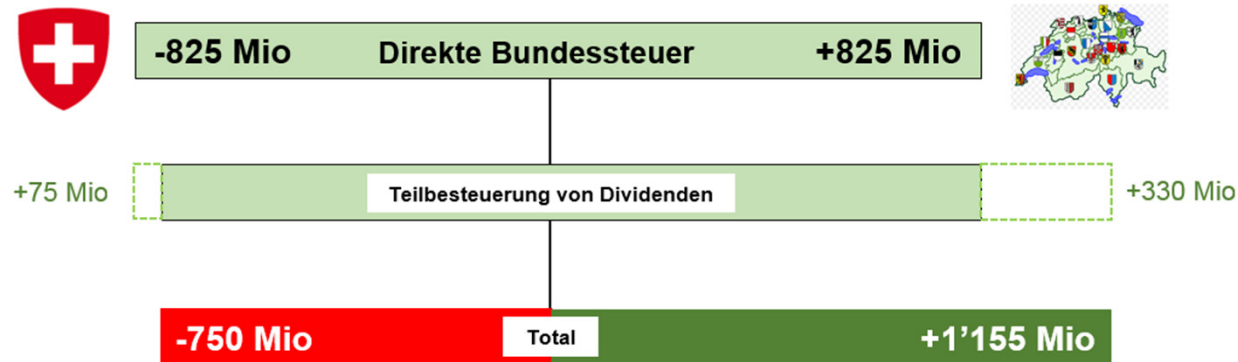
# Weitere Massnahmen der SV17

- Fakultative Entlastungen bei der Kapitalsteuer
- Aufdeckung stiller Reserven
- Anpassungen bei der Transponierung
- Ausdehnung der pauschalen Steueranrechnung
- Anpassungen im Finanzausgleich



# Finanzielle Auswirkungen

- Bund:
  - Mehrbelastung von rund **750 Mio. Fr.**
  - **Keine Steuersenkungen**
- Kantone: Zusätzlicher finanzieller Spielraum von rund **1,2 Mrd. Fr.**, u.a. für kantonale Gewinnsenkungen

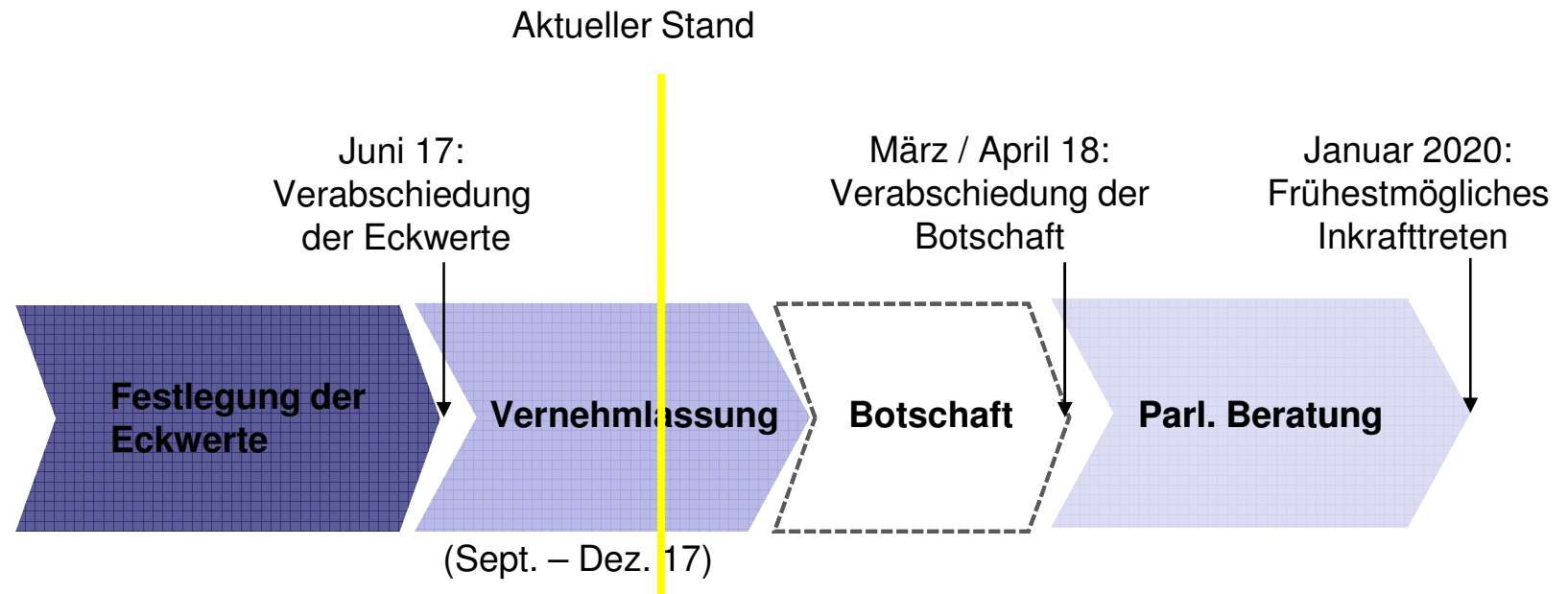


> 320 Mio. Fr. Kompensation natürliche Personen durch Arbeitgeber (Familienzulagen)

> 180 Mio. Fr. Ergänzungsbeitrag für Kantone (ab 2024), finanziert aus auslaufendem Härteausgleich NFA



# Ausblick





# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

